



Susanne Schneider MdL

Mitglied der FDP-Landtagsfraktion Nordrhein-Westfalen
Sprecherin für Frauen, Gleichstellung und Emanzipation
Sprecherin für Gesundheit

Landtag NRW • Susanne Schneider MdL • Postfach 10 11 43 • 40002 Düsseldorf

Platz des Landtags 1
D-40221 Düsseldorf
Telefon: (0211) 884-4458
Fax: (0211) 884-3658
E-Mail: susanne.schneider-mdl
@landtag.nrw.de
Düsseldorf, 19.12.2012

Pressemitteilung

Schneider zu Besuch in der Christophorus-Klinik in Münster

Am Dienstag (18.12.) stattete die FDP-Landtagsabgeordnete Susanne Schneider aus Schwerte der Christophorus-Klinik in Münster, einer Forensik in Trägerschaft der Alexianer, einen Besuch ab. Die gesundheitspolitische Sprecherin begleitete eine Gruppe von Bürgern aus dem münsterländischen Hörstel, wo wie an weiteren vier Standorten in NRW neue Forensiken geplant sind. Demnächst sollen in Wuppertal, Reichshof, Haltern am See, Lünen und eben in Hörstel Maßregelvollzugsanstalten für insgesamt 750 Patienten errichtet werden. Auch der FDP-Fraktionsvorsitzende Jürgen Lücke und der Ortsvorsitzende Christophe Lüttmann aus Hörstel waren unter den Besuchern.

Für Schneider ist es selbstverständlich, sich vor Ort einen Eindruck von der Situation zu verschaffen. Jüngst besuchte die Abgeordnete bereits die Forensik in Köln-Porz. Der Landtagsabgeordneten ist klar, dass neue Forensiken dringend benötigt werden. In diesem Zusammenhang ist es Schneider sehr wichtig, dass der Leitgedanke „Therapie ist der beste Opferschutz“ unterstrichen wird. „In den Forensiken in NRW wird gute und sachlich fundierte Arbeit im Sinne der Patienten und damit sicherlich auch im Sinne der Gesellschaft geleistet.“, sagt die Gesundheitspolitikerin. „Ich möchte mich dafür einsetzen, dass die Menschen die Angst vor diesen Kliniken verlieren“, so Schneider. Informationsbesuche vor Ort, für die die Kliniken generell zur Verfügung stehen, trügen für sie dazu bei. „In Münster hat mich vor allem der Teamgeist beeindruckt, mit dem die Mitarbeiter ihrer Arbeit nachgehen“, fasst die Liberale die Eindrücke ihres Besuchs zusammen.